

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Sitzung vom 21.04.2020

Bürgermeister Tjaden begrüßte die Mitglieder des Gemeinderats, einige Zuhörer zu denen auch Vereinsringvorsitzender Alexander Schmid zählte, und Herrn Stöhr vom Schwarzwälder Boten in der Halle Winzeln als besonderen Sitzungsort zu besonderen Zeiten, der genügend räumlichen Abstand zwischen den einzelnen Anwesenden ermöglichte.

Wegen dem Tagesordnungspunkt Vergabe der ersten Gewerke zur Sanierung der Halle Winzeln und aufgrund der erforderlichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen in Zeiten von Corona sei die Halle ein passender Sitzungsort. Die Verwaltung hatte sich entschlossen die Sitzung auf die notwendigsten Tagesordnungspunkte zu reduzieren und so kurz wie möglich zu halten. Deswegen sei auch keine Bürgerfragestunde vorgesehen.

Beim ersten Tagesordnungspunkt **Bausachen** wurden der Errichtung eines Geräteschuppens mit Carport von Andrea Bächle in der Zollhausstraße 58 und der Erweiterung der Küche und Garage von Matthias Frick in der Rötenberger Straße 30 zugestimmt.

Zum Tagesordnungspunkt **Vergabe Eigenkontrollverordnung Programm 2020** spricht Bürgermeister Tjaden an, dass durch die Eigenkontrollverordnung das gesamte Kanalnetz der Gemeinde Fluorn-Winzeln geprüft werden muss. 2020 ist die Untersuchung von 9,4 km Abwasserkanälen vorgesehen. Nachdem zwei Angebote vorlagen und diese inhaltlich und rechnerisch geprüft wurden beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Kanaluntersuchung an die Firma RS Kanal- und Umweltservice GmbH aus Balingen zu einer Angebotssumme von 26.288,89 €. Ein Gemeinderat sprach an, dass es wichtig wäre, nach der Kanaluntersuchung etwaige Mängel sofort beseitigen zu lassen.

Zur **Ausfallbürgschaft KSV Winzeln** spricht Bürgermeister Tjaden an, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 11.02.2020 beschlossen hat, dass die Gemeinde eine entsprechende Bürgschaft in Höhe von 47.226,00 € übernimmt. Da ein Teil der Kosten vorfinanziert werden müssen, erhöht sich das erforderliche Darlehen auf 60.000,00 €. Die Bürgschaft muss daher entsprechend erhöht werden. Der Gemeinderat beschließt für das Darlehen des KSV Winzeln e.V. zur Finanzierung des geplanten Umkleideanbaus an der Mehrzweckhalle Winzeln die bereits beschlossene Ausfallbürgschaft auf 60.000,00 € zu erhöhen. Die Ausfallbürgschaft wird für die Dauer von 10 Jahren übernommen.

Zum Tagesordnungspunkt **Vergabe der Arbeiten für die Sanierung und Erweiterung der Halle in Winzeln** informierte Bürgermeister Tjaden über das gesamte Vergabevolumen des ersten Ausschreibungspaketes in einer Größenordnung von 2,5 Millionen Euro. Die Abbrucharbeiten in Eigenleistungen wurden zunächst noch verschoben, weil die Angebote der ersten Gewerke abgewartet wurden. Teilweise sind bei den Ausschreibungen keine Angebote oder nur ein Angebot eingegangen, bei manchen Gewerken auch fünf bis sechs Angebote. Bei zwei Gewerken Rohbau und Elektroinstallation ist nur ein Angebot eingegangen, welches mit hohen Mehrkosten im Vergleich zur ursprünglichen Kostenberechnung verbunden ist. Deswegen schlägt die Verwaltung hier vor den Empfehlungen des Architekten und

Fachplaners zu folgen und die Ausschreibungen aufzuheben und in beschränktem Verfahren neu auszuschreiben. Zusätzlich soll das Gewerk Elektro aufgeteilt werden in Blitzschutz, Bühnentechnik und Elektro. Außerdem soll das Gewerk Gefahrstoffsanierung zunächst zurückgestellt werden, weil hier noch Klärungsbedarf ist. Bei der Ausschreibung Kücheneinrichtung und Stahlbauarbeiten wurden keine Angebote abgegeben, sodass diese Gewerke ebenfalls neu ausgeschrieben werden müssen. Ziel ist es in der nächsten Sitzung des Gemeinderats im Mai die Gewerke vergeben zu können. Bürgermeister Tjaden spricht die Mehrkosten der einzelnen Gewerke an und informiert, dass die Chance gut gesehen wird, dass im beschränkten Verfahren günstigere und auch mehr Angebote eingehen. Es müsse deswegen mit einer Zeitverzögerung von ein bis zwei Monaten bis Projektbeginn gerechnet werden. Er erwähnt noch, dass die baufachtechnische Stellungnahme des Bundes demnächst erwartet wird und die Vergabe nur vorbehaltlich des Änderungsbewilligungsbescheides getroffen werden kann.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird angeregt den Zeitplan für die Sanierung und Erweiterung der Halle Winzeln zu verschieben und erst im Herbst die Gewerke neu auszuschreiben und den Baubeginn um ein Jahr auf März 2021 verschieben. Dadurch könne man sich erhoffen durch die aktuelle Situation günstigere Angebote zu erhalten. Außerdem würde man aktuell nicht wissen, wie sich die aktuelle Situation auf die Finanzlage der Gemeinde Fluorn-Winzeln auswirke. Andere Städte und Gemeinden hätten bereits Haushaltssperren beschlossen.

Einige Gemeinderäte geben den Hinweis, dass auf jeden Fall die Vereine bei dieser Entscheidung mit einbezogen werden müssen und vergaberechtlich die Aufhebung der Ausschreibungen geprüft werden muss. Nach längerem und intensivem Austausch von Argumenten für und gegen eine Verschiebung des Zeitplans um ein Jahr schlägt Bürgermeister Tjaden vor, die angesprochenen Punkte zu prüfen und die Vergabe der Arbeiten für die Sanierung und Erweiterung der Halle Winzeln in die nächste Sitzung im Mai zu vertagen. Diesem Vorschlag stimmen die Gemeinderäte zu.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** gibt Bürgermeister Tjaden zunächst die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung am 10.03.2020 bekannt, dabei wurde über Personalplanung fürs Kindergartenjahr 2020/2021 entschieden. Zum aktuellen Stand der Flüchtlinge informiert er, dass die drei zum 01.03.2020 zugewiesenen Flüchtlinge derzeit nicht auffindbar sind und sich die Zuweisung zunächst erledigt hat. Die Gemeinde Fluorn-Winzeln rechnet aber weiterhin mit Zuweisungen vom Landratsamt Rottweil.

Bürgermeister Tjaden informiert über die befristete Einstellung von Frau Christina Rapljenovic ab 23.04.2020 auf dem Sekretariat. Frau Larissa Böisinger wechselt in diesem Zug auf die Stelle im Bürgerbüro. Zusätzlich wird darüber informiert, dass Frau Natascha Eberhardt im Oktober ein Kind erwartet und die Stelle der Hauptamtsleiterin demnächst ausgeschrieben wird.

Zur aktuellen Lage informiert Bürgermeister Tjaden, dass in den letzten Wochen die Corona-Pandemie mit den notwendigen Grundrechtseinschränkungen sehr geprägt hat. Aktuell sind in Fluorn-Winzeln insgesamt 15 Infizierte und einige Kontaktpersonen.

Das Rathaus ist derzeit und voraussichtlich bis Ende April geschlossen, bei Bedarf und nach telefonischer Anmeldung ist ein persönlicher Besuch im Rathaus aber möglich.
Anmerkung:

Nachdem das Land aktuell eine Mundschutzpflicht beim Einkaufen und im öffentlichen Nahverkehr beschlossen hat, wäre es gut, wenn Bürger bei solchen Besuchen im Rathaus möglichst einen einfachen Mund- und Nasenschutz tragen würden. Auch für Kinder, die eine Notbetreuung im Kindergarten oder Schule besuchen, wird empfohlen, dass die Eltern die Kinder entsprechend ausstatten. Soweit die Kinder Bus fahren wird dies ohnehin für die Fahrt erforderlich sein.

Bürgermeister Tjaden bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen der Gemeinde Fluorn-Winzeln, die sich auf die aktuelle Situation gut eingestellt haben. Die Kindergärten sind im Moment noch geschlossen, aber die Notbetreuung muss gewährleistet sein. Informationen und Anmeldeformulare zu der Notbetreuung sind auf der Gemeindehomepage www.fluorn-winzeln.de zu finden. Außerdem hat die Verwaltung eine extra Seite mit Informationen (auch Links zu Hinweisen in verschiedenen Sprachen) zu Corona auf der Homepage eingestellt. Dort sind auch Links zu den vielfältigen Angeboten der Kirchengemeinden sowie der Nachbarschaftshilfe oder Videos, die von unseren Erzieherinnen produziert wurden und ein Angebot insbesondere für Kinder sind, zu finden. Der Handels- und Gewerbeverein wird von Bürgermeister Tjaden ebenfalls informiert auch über die finanzielle Unterstützung der Gewerbe durch Bund und Land seit April. Diese Infos sind auch gesondert auf der Homepage unter der Rubrik „Gemeinde Fluorn-Winzeln informiert die örtliche Wirtschaft“ zu finden.

Bürgermeister Tjaden bedankt sich auch bei den Vereinen; Kirchen und Veranstaltern für die Einsicht Veranstaltungen rasch abzusagen. Das verdient Respekt, dass diese notwendigen Maßnahmen sofort umgesetzt wurden.

Der Nussbaumverlag hat in dieser Situation auch die Amtsblätter elektronisch im Internet eingestellt. Diese können voraussichtlich bis 15.6.20 auch von Nichtabonnenten ganz aktuell gelesen werden. Dies stellt einen guten Service des Verlages dar, der der Sicherstellung der Informationsversorgung in Zeiten der Corona-Ausbreitung dienen soll.

Zum Amtsblatt informiert Bürgermeister Tjaden, dass die Anzeigenerlöse deutlich zurückgegangen sind. Deswegen ist eine Erhöhung des Abopreises von 3,16 € auf 3,41 € monatlich ab Juli 2020 vorgesehen (entspricht 20,45 € pro Halbjahr). Dies ist im Verhältnis zur nicht einfachen Situation noch als moderate Erhöhung anzusehen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Zusätzlich spricht Bürgermeister Tjaden an, dass das Baugeschäft Franz Heim die Fernwärmeleitung in der Brühlstraße demnächst verlegen möchte. Zwischenzeitlich nach Ortsterminen und Gesprächen wurde festgestellt, dass die Wasserleitung in der Brühlstraße nicht gerade verlegt ist und daher in dem Zuge der Fernwärmeleitung auch die Wasserleitung erneuert werden müsste. Die Entscheidung darüber soll in der nächsten Sitzung im Mai dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Außerdem sei ein Brief aus der Bürgerschaft eingegangen, der auf das Thema Fachwerk am Krippengebäude hinweist, dieser Brief soll ebenfalls in der Mai-Sitzung dem Gemeinderat vorgelegt werden.